

Kneippen ist immaterielles Kulturerbe

Gemeinsamer Antrag von Kneipp-Bund, Stadt Bad Wörishofen und Verband Deutscher Kneippheilbäder und Kneippkurorte ist erfolgreich

Bad Wörishofen, 04. Dezember 2015 – Die Deutsche UNESCO-Kommission hat heute bekannt gegeben, dass das „Kneippen als traditionelles Wissen und Praxis nach der Lehre Sebastian Kneipps“ in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Anfang des Jahres hatten die Stadt Bad Wörishofen, der Kneipp-Bund e.V. und der Verband der Kneippheilbäder und Kneippkurorte einen gemeinsamen Antrag eingereicht.

„Wir sind stolz und glücklich, dass die Gesundheitslehre nach Sebastian Kneipp von der UNESCO als Kulturerbe anerkannt wurde. Es ist für unsere bundesweite Kneipp-Bewegung eine Bestätigung und Wertschätzung gleichermaßen und kann helfen, dass sich noch mehr Menschen für eine aktive und eigenverantwortliche Gesundheitsförderung begeistern werden. Die Entscheidung zeigt einmal mehr, dass Kneipp aktuell und modern ist“, freute die Präsidentin des Kneipp-Bundes, Marion Caspers-Merk, kurz nach der Bekanntgabe.

Bürgermeister Paul Gruschka zeigte sich erfreut über diese Auszeichnung und sieht darin einen weiteren Baustein pro Kneipp neben dem derzeit laufenden Masterplan-Verfahren in Bad Wörishofen. Der Kur- und Tourismusbetrieb Bad Wörishofen sieht diese Auszeichnung für Sebastian Kneipp als ganz besonderen Auftrag, das von ihm übertragene Erbe hoch zu halten und seine so einzigartige Therapie weiter in die Welt zu tragen. „Es erfüllt uns mit Stolz“, so Kurdirektor Horst Graf.

„Was lange währt, wird endlich gut! Die gemeinsame Anstrengung hat sich gelohnt. So dürfen jetzt die Lehre von Sebastian Kneipp mit dem Kneippen als ihre gelebte Praxis mit Recht ein weiteres offizielles Siegel führen: wir sind Teil des immateriellen Kulturerbes! Das wird der Kneippkur in den deutschen Kneippheilbädern und Kneippkurorten, unserer Präventionskompetenz mit dem ‚Mekka‘ in Bad Wörishofen und der ehrenamtlichen Arbeit in den Kneipp-

**Kneipp-Bund e.V. -
Bundesverband für Gesundheitsförderung
und Prävention**

Kneipp-Zentrum

Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Fon 08247 / 3002 - 163
Fax 08247 / 3002 - 199
presse@kneippbund.de

Berliner Büro

Axel-Springer-Straße 54 b
10117 Berlin
Fon 030 / 200 77 - 095
Fax 030 / 200 77 - 073
berlinerbuero@kneippbund.de

www.kneippbund.de
www.kneippvisite.de
www.facebook.de/kneippbund
www.kneippverlag.de
www.kneippakademie.de
www.kneippschule.de
www.kneippbundhotel.de
www.die-natur-hilft.de

Vereinen einen großen und verdienten Rückenwind geben. Heute ist wirklich ein Festtag!“ stimmt Achim Bädorf, der geschäftsführende Vorsitzende des Verbandes Deutscher Kneippheilbäder und Kneippkurorte, in den gemeinsamen Jubelchor der drei Antragsteller ein.

Bereits 2013 hatten die drei Bewerbergruppen jeweils eigenständige Anträge gestellt. Nach intensiver Rücksprache ging man damals noch davon aus, mit möglichst vielen, separaten Anträgen bessere Chancen auf eine Eintragung im bundesweiten Verzeichnis zu haben. Nach einer ersten Bewertung durch die Deutsche UNESCO-Kommission wurden die drei Anträge zurückgestellt. „Man hatte uns die Chance gegeben, die drei Anträge zusammenzufassen und uns gemeinsam zu bewerben. Das hat sich jetzt gelohnt“, erklärt Bad Wörishofens Zweiter Bürgermeister Stefan Welzel. Als zuständiger Koordinator auf Seiten der Stadt erwartet Welzel jetzt einen Schub für die Kneipp-Idee, den es von allen Beteiligten zu nutzen gilt.

Der 18seitige Antrag enthält neben einer Kurzbeschreibung des Kneippschen Naturheilverfahrens auch eine Darstellung der fünf Kneippschen Elemente und titelt als Name das „Kneippen als traditionelles Wissen und Praxis nach der Lehre Sebastian Kneipps“. Dem Antrag folgt eine Beschreibung der heutigen Praxis der Kneipp-Therapie und stellt heraus, in welcher vielfältigen Weise die Antragsteller das Naturheilverfahren nach Kneipp fördern, weiterentwickeln und verbreiten. Um das umfassende Netzwerk perfekt zu machen, sind neben Kneipp Worldwide u. a. auch der Kneipp-Ärztebund, der Verband Kneippscher Therapeuten, der Stamm-Kneipp-Verein und der Förderkreis Sebastian-Kneipp-Museum mit einbezogen.

Die ersten Einträge in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes sind im Dezember 2014 bekanntgegeben worden. Das Verzeichnis soll von Jahr zu Jahr wachsen und langfristig die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in und aus Deutschland sichtbar machen. Damit das weltweit vorhandene traditionelle Wissen und Können erhalten bleibt, hat die UNESCO 2003 das Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes verabschiedet. In Deutschland ist das UNESCO-Übereinkommen 2013 in Kraft getreten. Das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes ist eine Bestandsaufnahme und organisiert das Wissen über immaterielle Kultur mit ihren jeweiligen Wissens- und Praxisformen, wie sie bei uns in Deutschland zu finden sind.

**Kneipp-Bund e.V. -
Bundesverband für Ge-
sundheitsförderung
und Prävention**

Kneipp-Zentrum

Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Fon 08247 / 3002 - 163
Fax 08247 / 3002 - 199
presse@kneippbund.de

Berliner Büro

Axel-Springer-Straße 54 b
10117 Berlin
Fon 030 / 200 77 - 095
Fax 030 / 200 77 - 073
berlinerbuero@kneippbund.de

www.kneippbund.de
www.kneippvisite.de
www.facebook.de/kneippbund
www.kneippverlag.de
www.kneippakademie.de
www.kneippschule.de
www.kneippbundhotel.de
www.die-natur-hilft.de